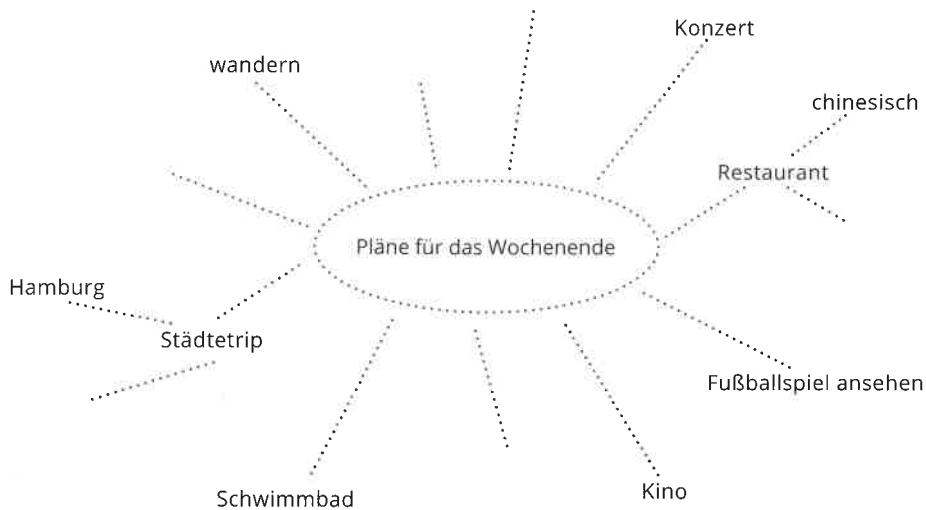


7.1

ENDLICH WOCHENENDE!

1.1 WOCHENENDE – ABER WAS MACHEN WIR?

- a) Ergänzen Sie weitere Ideen in der Mindmap.



IN DIESEM KAPITEL

LERNEN SIE:

- Wortschatz:
Urlaub / Aktivitäten
- Vorschläge machen
- etwas reservieren
- von der Vergangenheit erzählen
- inoffizielle E-Mails schreiben
- Postkarten schreiben
- Verben im Perfekt
- einige Verben im Präteritum
- lokale Präpositionen

PROGRAMM
SAMSTAG, 15. MAI

WANDERUNG DURCH DAS AUENTAL
10:30 Uhr, Treffpunkt Café Falkenhöhe

FUSSBALL: FÖRSTER FC GEGEN SV THALWIESEN
18 Uhr Anpfiff im Sportparkstadion

ERÖFFNUNG FREIBAD AQUAVACATIA
wieder geöffnet ab dem 1. Mai

PROGRAMM
SONNTAG, 16. MAI

KINO-PREVIEW JAMES BOND 007
20 Uhr im CineCastle

STADTFÜHRUNG „HISTORISCHES ZENTRUM“
10 Uhr und 12 Uhr, Treffpunkt Touristeninfo, Markt 1

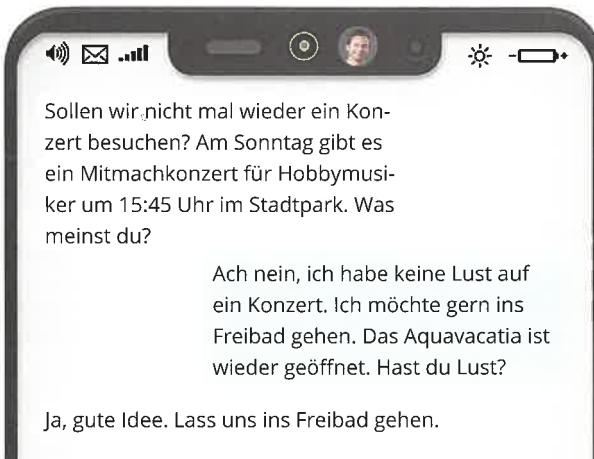
NEUERÖFFNUNG TRADITIONSRESTAURANT „RATSKELLER“
19 Uhr, Reservierung unter 024032 - 68 13 96 74

HOBBY-LIVEMUSIK: MITMACHKONZERT
15:45 Uhr im Stadtpark für alle Hobbymusiker, Leitung Sami Almquist

- b) Welche Veranstaltungen interessieren Sie? Sprechen Sie mit Ihrem Partner.

1.2 WOCHENENDPLANUNG

- a) Zwei Freunde sprechen über das Wochenende. Lesen Sie.



- b) Sie möchten am Wochenende auch etwas unternehmen. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner über die Veranstaltungstipps.

VORSCHLÄGE MACHEN

R

- Sollen wir nicht ...?* *Möchtest du nicht auch mal wieder ...?*
Ich möchte gern ... *Lass uns doch ...!*
Was hältst du von ...? *Ich habe keine Lust auf ...*
- c) Veranstaltungstipps im Radio: Lesen Sie die Fragen. Hören Sie die Veranstaltungstipps und beantworten Sie die Fragen in Stichpunkten.

Freitag:

- 1 Wann beginnt das Konzert von Gwendoline's Fear im Musikbunker?
- 2 Wie viel kostet der Eintritt für das Konzert?
- 3 Wann beginnt die Lesung im Buchladen Bücherwurm?
- 4 Muss man für die Lesung Eintritt bezahlen?

Samstag:

- 5 Ab wann ist Einlass im Theater Y?
- 6 Wie viel müssen Kinder bezahlen?
- 7 Was gibt es im Café Academica?
- 8 Wann beginnt die Veranstaltung im Café Academica?
- 9 Wie viel kostet die Teilnahme?
- 10 Was ist inklusive?
- 11 Wie alt müssen die Teilnehmer sein?
- 12 Wo kann man sich anmelden?

Sonntag:

- 13 Um wie viel Uhr treffen sich die Teilnehmer der Radtour im Café Biker's Inn?
- 14 Wie viele Kilometer fahren die TN und wie lange dauert die Radtour?

1.3 GEHEN WIR DOCH INS RESTAURANT!

- a) Vor einem Restaurantbesuch muss man oft einen Tisch reservieren. Hören Sie drei Dialoge und ergänzen Sie die Tabelle.

	Tag	Uhrzeit	Personenzahl	Name
1				
2				
3				

- b) Auch Sie möchten am Wochenende essen gehen. Reservieren Sie einen Tisch. Arbeiten Sie zu zweit und spielen Sie die Szene. Partner A sind Sie, Partner B ist der Kellner. Tauschen Sie die Rollen.

EINEN TISCH RESERVIEREN

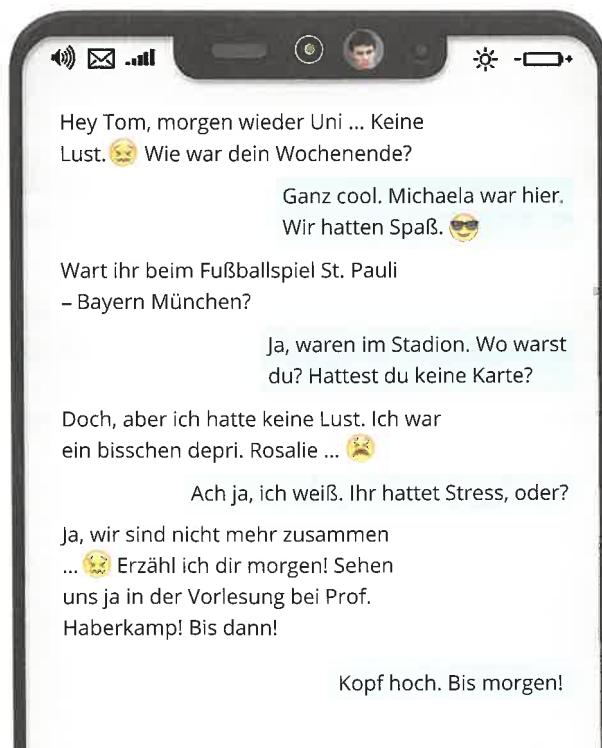
Ich möchte gern einen Tisch für ... Personen reservieren.
Kann ich einen Tisch für ... Personen reservieren?
Haben Sie am ... noch einen Tisch für ... Personen frei?



R

1.4 PRÄTERITUM VON HABEN UND SEIN

- a) Lesen Sie den Chat und markieren Sie die Verben.



- b) Schreiben Sie die Präteritumsformen von *haben* und *sein* in die Tabelle.

	haben	sein
ich		
du		
er/es/sie	hatte	
wir		
ihr		
sie/Sie/Sie		waren

- c) Und wie war Ihr Wochenende? Lesen Sie und ergänzen Sie die richtige Form von *haben* und *sein*.

Wie mein Wochenende	(1)? Einfach herrlich! Hier in Deutschland	(2) wir ein
langes Wochenende*, denn Montag	(3) ein Feiertag! Also	(4) ich drei Tage
am Stück frei! Am Samstag	(5) ich den ganzen Tag mit ein paar Freunden im Freibad. Oskar	
und Lian	(6) ein Spiel dabei, so ähnlich wie Bowling. Wir	(7) einen Mordsspaß!
Oskar	(8) echt gut in dem Spiel, ich	(9) aber auch ein paar richtig gute Treffer!
Susan und Caro	(10) den halben Tag im Pool. Susan	(11) keine Lust auf das
Spiel und Caro	(12) wie immer zu müde! Am Abend	(13) wir alle zusam-
men in einem Biergarten hier in der Nähe. Der	(14) echt schön, sehr zu empfehlen! Sonntag	
(15) ich dann Besuch von Leon. Wir	(16) fast den ganzen Tag im Stadtpark!	
Montag	(17) ich keine Lust auf Action. Da	(18) ich dann den ganzen Tag zu
Hause! Das war sehr entspannend! Und Ihr? Wo	(19) ihr am Wochenende?	(20)
ihr auch so viel Spaß wie ich?		

*Bei Feier- oder Urlaubstagen vor oder nach dem Wochenende spricht man von einem *langen Wochenende*, man hat z. B. Donnerstag bis Sonntag oder Samstag bis Montag frei!

1.5 EXKURS: MEINE KINDHEIT

Sprechen Sie mit Ihrem Partner. Wie waren Sie als Kind? Wie sind Sie heute? Was hatten Sie als Kind und was haben Sie heute?

Zeit haben im Park sein viele Freunde haben ein eigenes Zimmer haben glücklich sein allein sein Spielzeug haben oft zu Hause sein oft gestresst sein pünktlich sein ein Fahrrad haben Langeweile haben ordentlich sein ...

Als Kind hatte ich viel Zeit. Ich war den ganzen Nachmittag zu Hause. Heute habe ich wenig Zeit.
Ich bin fast nie zu Hause ...

1.6 PIERRES WOCHENENDE

Lesen Sie Pierres Mail. Was hat Pierre wann gemacht? Notieren Sie die Aktivitäten (im Infinitiv) zu den Tageszeiten.

Von: pierreausdeutschland@p-mail.de

Betreff: Mein WE

An: nicoinfrankreich@briefe.de

Hallo Nico!

Wie geht's dir? Ich sitze gerade im Bus und habe endlich Zeit, dir zu schreiben! Wie war dein Wochenende? Du weißt ja, Rosalie und ich haben uns getrennt ... Darum war mein Wochenende irgendwie anders als sonst! Am Samstagvormittag habe ich erst einmal meine Hausaufgaben gemacht und dann habe ich zwei Stunden Deutsch gelernt. Aaah, die Modalverben ...! Um 12 Uhr brauchte ich unbedingt eine Pause! Nach der Grammatiklektion habe ich erst einmal einen gaanaanz starken Kaffee getrunken und ein Käsebrötchen gegessen – da war die Welt wieder in Ordnung. Am Nachmittag habe ich ein bisschen im Internet gesurft, gechattet und viele E-Mails geschrieben. Was sollte ich auch sonst tun? Draußen hat es den ganzen Tag geregnet! Dann hat mein Handy geklingelt – meine Schwester Coralie war am Apparat und wollte mich spontan besuchen. Damit ich wegen Rosalie nicht so traurig bin ... Ich hab' mich riesig gefreut! Wir waren im Restaurant, und dann haben wir noch die ganze Nacht über Gott und die Welt geredet. Am Sonntagmorgen hat Coralie wie immer super lang geschlafen. Ich war früh wach und habe eine Stunde Sport gemacht, mich schnell geduscht, frische Brötchen geholt und Coralie eine Tasse Kaffee ans Bett gebracht. Wir haben lange gefrühstückt. Am Abend hat Isabella, eine Freundin aus der Uni, Geburtstag gefeiert. Das war eine super Party. Sie hat für uns alle Spaghetti gekocht, und nach dem Essen haben wir noch in einem Salsa-Club bis drei Uhr morgens getanzt. Heute bin ich total kaputt, aber ich muss trotzdem zum Seminar gehen ...

Bin gespannt, was es bei dir Neues gibt!

Liebe Grüße
Pierre

Samstag

Vormittag

Hausaufgaben machen,

Morgen

Mittag

Abend

Nachmittag

Nachts

Abend

Sonntag

1.7 VERBEN IM PERFEKT

	Position 2		Satzende
Ich	habe	meine Hausaufgaben	gemacht.
Pierre	hat Hilfsverb	einen starken Kaffee	getrunken. Partizip II

Das Perfekt hat zwei Teile. Teil 1: Das konjugierte Hilfsverb steht auf Position 2. Teil 2: Das Partizip II (zum Beispiel *getrunken*, *gemacht*) steht am Satzende.

- a) Markieren Sie alle Partizip-II-Formen in der Mail von Pierre. Lesen Sie den Regelkasten und ergänzen Sie ihn mit Beispielen aus dem Text.

Partizip II

Das Partizip II beginnt oft mit - und am Ende steht meistens - oder -

regelmäßige Verben: Partizip II auf -(e)t

machen – ich **habe**

lernen – ich **habe**

kochen – ich **habe**

Verbstamm auf *-d*, *-t* und manchmal *-n* → extra Aussprache-*e*

reden – ich **habe**

regnen – es **hat**

unregelmäßige Verben: Partizip II auf -en

trinken – ich **habe**

schreiben – ich **habe**

schlafen – ich **habe**

Ausnahmen: Mischverben

Beim Partizip II von Mischverben ändert sich der Stamm (wie bei unregelmäßigen Verben) und am Ende steht *-(e)t* (wie bei regelmäßigen Verben).

denken – ich **habe** **gedacht**

bringen – ich **habe**

- b) Schreiben Sie die Fragen richtig auf. Fragen Sie dann Ihren Partner und notieren Sie seine Antwort.

- 1 gestern Abend / du / hast / was / gegessen und getrunken / ?

Frage:

Antwort:

Eine Liste der unregelmäßigen Verben finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

- 2 gestern Abend / gekocht / haben / wer / ?

Frage:

Antwort:

- 3 wie lange / Hausaufgaben / gemacht / gestern / haben / du / ?

Frage:

Antwort:

- 4 gestern / haben / ein Buch / du / gelesen / ?

Frage:

Antwort:

- 5 Deutsch gesprochen / du / haben / gestern Abend / ?

Frage:

Antwort:

- 6 heute / wie lange / geschlafen / du / haben / ?

Frage:

Antwort:

- 7 am Wochenende / haben / du / Sport gemacht / ?

Frage:

Antwort:

- 8 du / haben / was / gefrühstückt / heute Morgen / ?

Frage:

Antwort:

- c) Formulieren Sie nun selbst Fragen für Ihren Partner. Ihr Partner antwortet in ganzen Sätzen.

gegessen · Sport gemacht · getrunken · Musik gehört · gespielt · getroffen · gekauft · gemacht · geduscht · gekocht · gelernt
geschlafen · Filme gesehen · gelesen · im Internet gesurft · Deutsch gesprochen · E-Mails geschrieben · gefrühstückt · ...

Was

Um wie viel Uhr

Wie lange

Wen

...

→ haben Sie / hast du →

gestern

heute Morgen

am Wochenende

...

- d) Schreiben Sie einen Text über Ihr letztes Wochenende. Benutzen Sie die Verben aus Aufgabe 1.6.

2.1 AM BAHNHOF

- a) Lesen Sie den Text und ergänzen Sie.

Hinfahrt:

Tag:

Rückfahrt:

Tag:

Ticketpreis gesamt:

Uhrzeit:

Maximilian Schuster möchte seine Freunde in Berlin besuchen. Am Donnerstag und Freitag hat er frei, er kann also ein langes Wochenende in Berlin bleiben. Er hat kein Auto, deshalb möchte er den Zug nehmen. Er geht zum Bahnhof und fragt nach Informationen.

- Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- 5 ♦ Guten Tag. Ich möchte ein Zugticket nach Berlin kaufen.
- Möchten Sie nur die Hinfahrt oder auch eine Rückfahrt?
- ♦ Hin und zurück, bitte.
- Und wann möchten Sie reisen?
- ♦ Nächste Woche am Donnerstag hin und am Sonntag zurück. Gibt es ein Sparangebot?
- 10 ■ Ja, wir haben einen Sparpreis: Das Ticket kostet 19 Euro. Und mit der Bahncard 25 sparen Sie noch einmal 25 %!
- ♦ Hm, eine Bahncard habe ich nicht. Aber 19 Euro klingt gut. Um wie viel Uhr fährt der Zug am Donnerstagmorgen?
- Am Donnerstagmorgen gibt es einen Intercity um 8:10 Uhr oder um 10:52 Uhr. Abfahrt ist für beide 15 auf Gleis 7. Welchen möchten Sie nehmen?
- ♦ Den um 8:10 Uhr, bitte. Kurz vor elf ist zu spät. Fährt der Zug direkt oder muss ich umsteigen?
- Umsteigen müssen Sie nicht. Der Zug fährt bis Berlin durch.
- ♦ Das ist super. Und wann gibt es einen Zug am Sonntagabend zurück?
- Am Sonntagabend fährt ein Zug um 17:48 Uhr und um 19:34 Uhr ab Hauptbahnhof.
- 20 ♦ Dann möchte ich bitte den um 17:48 Uhr nehmen. Auf welchem Gleis fährt dieser Zug ab?
- Auf Gleis 12.
- ♦ Kann ich mit Karte bezahlen?
- Ja, natürlich. Das macht dann 38 Euro für die Hin- und Rückfahrt. (*Maximilian bezahlt mit Karte*)
Besten Dank und gute Fahrt.
- 25 ♦ Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

- b) Ergänzen Sie.

- | | | | |
|---|------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 | Die Freunde von Maximilian | Berlin. | |
| 2 | Er möchte | Donnerstag | Sonntag in Berlin bleiben. |
| 3 | Er nimmt | das Auto. Er nimmt den Zug. | |
| 4 | Er möchte ein Ticket für die | - und | |
| 5 | Der Intercity | am Donnerstagmorgen um 8:10 Uhr oder um 10:52 Uhr | |
| 6 | Maximilian | nicht | , denn das ist ein Direktzug. |
| 7 | | für die Hin- und Rückfahrt beträgt 38 Euro. | |

- c) Maximilian hört viele Lautsprecherdurchsagen am Bahnhof und im Zug. Lesen Sie die Fragen.
Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|----------|----------|--|
| R | F | Durchsage 1: Der Zug nach Dresden auf Gleis 8 hat 25 Minuten Verspätung. |
| R | F | Durchsage 2: Man soll den Bahnhof verlassen. |
| R | F | Durchsage 3: Es gibt eine Information über den Zug RB 28588. |
| R | F | Durchsage 4: Die S-Bahn Linie 3 nach Karlsruhe fährt um 11:30 Uhr ab. |
| R | F | Durchsage 5: Der Zug nach Bad Friedrichshall kommt um 11:45 Uhr. |
| R | F | Durchsage 6: Der Zug nach Nürnberg hat 15 Minuten Verspätung. |
| R | F | Durchsage 7: Der ICE 1515 fährt über Leipzig nach München. |
| R | F | Durchsage 8: Der ICE 373 fährt heute auf Gleis 4 ein. |
| R | F | Durchsage 9: Der Zug nach Holsdorf kommt 10 Minuten später. |
| R | F | Durchsage 10: Am Anhalterbahnhof gibt es einen Übergang zur S-Bahn. |

2.2 WIE REISEN WIR?

- a) Sie und zwei Freunde möchten günstig von Düsseldorf nach München fahren. Leider ist der Zug viel zu teuer.
Sie suchen im Internet nach anderen Angeboten.

Arbeiten Sie zu dritt. Lesen Sie je ein Angebot (A, B oder C). Überlegen Sie, warum dieses Angebot gut ist.
Welches Transportmittel ist für Sie und Ihre Freunde am besten? Sprechen Sie über Preis, Reisezeit, Umweltschutz ... Entscheiden Sie gemeinsam, wie Sie und Ihre Freunde nach München reisen.

Ich will die Mitfahregelegenheit / den Fernbus / das Flugzeug nehmen.

Der / Das / Die ... ist (nicht) umweltfreundlich.

Der ... ist sehr teuer / billig.

Die Fahrt / Der Flug dauert sehr lange / nicht so lange / nur kurz.

Ich finde den / das / die ... am besten.

Wir nehmen den ...!

Partner A: Mitfahregelegenheit

The screenshot shows a search result for carpooling from Düsseldorf Hauptbahnhof to München Hauptbahnhof. The results are as follows:

- Offer 1:** **Heute - 18:20** (Jeremy J, 25 Jahre) - Abfahrt: Düsseldorf, Deutschland; Ankunft: München, Deutschland; Fahrzeug: BMW 1 series; 2 Plätze frei; 27€ pro Mitfahrer/in.
- Offer 2:** **Heute - 18:30** (Claudia A, 29 Jahre, Fortgeschritten) - Abfahrt: Flughafen Köln/Bonn (CGN); Ankunft: München, Deutschland; Fahrzeug: Details bitte mit Fahrer/in absprechen; 2 Plätze frei; 28€ pro Mitfahrer/in.

On the left sidebar, there are filters for Ausgebuchte Fahrten ausblenden, Zeit (0 h - 23 h), Preis (von 14 € bis 42 €), Profilfoto (Nur mit Profilfoto (180), Alle (262)), Erfahrung (Alle (262), Botschafter (34), Expert/in (34), Fortgeschritten/r (117)), and a search bar with 'Suchen'.

Partner B: Fernbus

von Düsseldorf
nach München
Erwachsene 1
Kinder 0
Fahrräder 0

bin 21.04.2017
zurück 21.04.2017

Verbindung suchen

Freitag, 21.Apr Samstag, 22.Apr ...

ab/ an	Dauer/ Umsteiden	Gesamtpreis
20:10 06:30 Düsseldorf München ZOB	10:20 Std Direkt	25,00€ Gebucht: 1 1 Platz entfernen
22:30 08:40 Düsseldorf München ZOB	10:10 Std 10	24,00€ 1 Platz wechseln

Warenkorb

Fr. 21.Apr, 20:10
Düsseldorf ZOB am Hbf -> München ZOB

1 Erwachsener
2 Gepäckstücke/1 Handgepäck **25,00 €**

Gutschein einlösen

Buchung noch für 29 min reserviert.
Summe: 25,00 €
Buchen

Partner C: Billig-Flug

Gebühreberechner
Zahlungskosten
Visa Credit

Gepäckgebühren
Aufgabegepäck (0)

Zwischenstopps
nonstop 99€

Flugzeiten
Abflug Düsseldorf (DUS)
Fr 6:30 - 20:30
Abflug München (MUC)
Mo 6:00 - 21:00

DUS -> MUC
21. Apr Freitag -> 24. Apr Montag
Economy Klasse
1 Reisender
[Ändern](#)

Sortieren: Preis aufsteigend

happyfly
18:50 DUS -> 20:05 MUC 1:15 Std. Nonstop 10:20 MUC -> 11:35 DUS 1:15 Std. Nonstop

[Details anzeigen](#) €115 direkt bei happyfly Economy

travelAir
07:20 DUS -> 08:30 MUC 1:10 Std. Nonstop 10:20 MUC -> 11:35 DUS 1:15 Std. Nonstop

[Details anzeigen](#) €108 direkt bei travelAir Economy



- b) Recherchieren Sie im Internet: Wann kosten die folgenden Reisen wie viel?

	Mitfahrgelegenheit	Fernbus		Billig-Flug		
	Uhrzeit	Preis	Uhrzeit	Preis	Uhrzeit	Preis
Oberhausen -- Dresden						
Hamburg – Nürnberg						
Frankfurt a. M. – Kiel						
Leipzig – Stuttgart						

2.3 GRÜBE AUS KÖLN

- a) Marc verbringt ein langes Wochenende in Köln. Er schreibt aus dem Hostel eine Mail an seine Freundin Mila.
Lesen Sie den Text und markieren Sie mit verschiedenen Farben:

Einleitung | Schlussatz | Anrede | Thema/Betreff | Gruß | Hauptteil

Von: marc.kreuzer@p-mail.de
Betreff: Grüße aus Köln
An: mila_küspert@brief.de

Liebe Mila,

entschuldige bitte, dass ich erst jetzt schreibe! Du fragst dich sicher, was ich die letzten Tage gemacht habe. Tobias und ich sind am Freitag nach Köln gefahren. Wir haben den Zug schon um 7 Uhr genommen und uns vorher am Bahnhof getroffen. Ich habe schon ab 6:40 Uhr am Gleis gewartet, aber Tobias ist erst um 6:58 Uhr gekommen. Du kannst dir sicher vorstellen, wie nervös ich war ...

Die Fahrt hat zwei Stunden gedauert. In Köln haben wir zuerst einmal gefrühstückt und dann sind wir natürlich in den Dom gegangen. Wow! Ich war echt beeindruckt! Leider hat es geregnet und so waren wir danach erst einmal im Museum. Das Römisch-Germanische-Museum kann ich dir wirklich empfehlen! Dann ist endlich die Sonne herausgekommen und wir haben ein Eis gegessen. Am Abend haben wir eine nette kleine Kneipe gefunden und viele Kölsch getrunken. Die sind ja so klein!

Gestern Morgen hatte ich Lust auf ein bisschen Bewegung und bin den Rhein entlanggelaufen. Das machen hier viele. Tobias ist natürlich im Hostel geblieben, die Schlafmütze ... Danach waren wir im Schokoladenmuseum. Ich habe tolle Pralinen für dich gefunden! Am Nachmittag haben wir noch einen Einkaufsbummel gemacht und ich habe viele Souvenirs von Köln für meine Familie gekauft.

Am Abend war dann endlich das Konzert von meiner Lieblingsband in der Lanxess-Arena. Der Gitarrist ist ja leider vor zwei Jahren gestorben*. Aber der neue ist fast genauso gut. Das war eine tolle Atmosphäre und eine super Show! Am Anfang ist der Sänger in einem großen Ballon durch die Arena geflogen. Als er über der Bühne war, ist der Ballon geplatzt und er ist auf die Bühne gefallen. (Gott sei Dank ist nichts passiert ...)

Ja, und heute haben wir dann natürlich lange geschlafen ... Ich bin erst um 11:30 Uhr wach geworden. Wir haben dann zum Frühstück :) einen typisch rheinischen Sauerbraten gegessen und sind danach für eine Pause wieder ins Hostel zurückgefahren. Morgen geht es wieder zurück nach Münster! Köln ist wirklich eine wunderschöne Stadt. Lass uns mal zusammen dorthin fahren.

Bis bald!
Marc

*zur Erinnerung:
Vor ≠ seit
Wann ist er gestorben?
Er ist vor zwei Jahren gestorben. (Perfekt)
Seit wann ist er tot?
Er ist seit zwei Jahren tot. (Präsens)

- b) Sammeln Sie im Kurs Alternativen für die Anrede und den Gruß.

Anrede	Gruß
Hey XXX,	Bis ...tag,

2.4 PERFEKT MIT HABEN ODER SEIN?

- Markieren Sie in der Mail aus 2.3 die Perfektformen (Hilfsverb + Partizip II). Was fällt auf?
- Sortieren Sie die Verben in die Tabelle:

Perfekt mit <i>haben</i>	Perfekt mit <i>sein</i>
<i>machen,</i>	

- Lesen Sie die Regeln und ergänzen Sie.

*Verben mit Akkusativobjekt heißen auch *transitive Verben*.

Ich fahre nach Köln.
Ich **bin** nach Köln
gefahren.
Aber:
Ich fahre die Kinder nach Köln.
Ich **habe** die Kinder nach Köln **gefahren**.

Die meisten Verben bilden das **Perfekt mit haben**. Dazu gehören:

- alle Verben mit Akkusativobjekt*
- alle Modalverben
- alle reflexiven Verben (siehe Kapitel 14)

Manche Verben bilden das **Perfekt mit sein**.

Positionswechsel, Ortswechsel

Einige Verben beschreiben einen Positionswechsel von A nach B (ohne Akkusativobjekt).

fahren – ich bin gefahren

kommen – ich bin gekommen

gehen – ich bin gegangen

Kennen Sie noch weitere Verben mit einem Positionswechsel?

Sammeln Sie:

Zustandswechsel

Einige Verben beschreiben einen Zustandswechsel.

sterben – er ist gestorben (man lebt → man ist tot)

platzen – er ist geplatzt (ein Ballon ist ein Ballon → der Ballon existiert nicht mehr)

Weitere Verben mit Zustandswechsel:

einschlafen, aufwachen, wachsen, verschwinden, verblühen ...

Andere Verben

sein – ich bin gewesen

werden – ich bin geworden

bleiben – ich bin geblieben

passieren – es ist passiert

geschehen – es ist geschehen

Bei folgenden Verben benutzt man häufiger das **Präteritum**:

- *sein → ich war*
- *haben → ich hatte*
- *es gibt → es gab*
- Modalverben

d) Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

- Schon lange (1) Herr und Frau Reuter einen Städtetrip
 nach Rothenburg ob der Tauber geplant. Im Internet (2)
 Frau Reuter die Sehenswürdigkeiten herausgesucht, und Herr Reuter
 (3) ein Hotel gebucht. Am letzten Wochenende
 (4) Familie Reuter dann endlich in diese schöne alte



- Stadt in der Nähe von Nürnberg gereist. Sie (5) mit dem Auto gefahren. Ganz früh am Morgen
 gen (6) sie aufgestanden, schon um 5 Uhr. Um 6 Uhr (7) sie losgefahren, und
 gegen 9 Uhr (8) sie angekommen. Die Fahrt nach Rothenburg (9) 3 Stunden
 gedauert. Sie (10) vor der Stadt geparkt, denn Rothenburg ist klein und nachts autofrei. Dann
 (11) sie ihre Koffer genommen und (12) zum Hotel gelaufen. Nach dem Ein-
 checken (13) sie die Stadt besichtigt. Sie (14) das Handwerkermuseum besucht
 und (15) dort zwei Stunden geblieben. Sie (16) auch die Stadttore angeschaut
 und (17) oben auf der Stadtmauer spazieren gegangen. Am Abend (18) sie
 noch in einem Biergarten gesessen, aber (19) bald schlafen gegangen. Am nächsten Morgen
 (20) sie im Hotel gefrühstückt und (21) danach zum Marktplatz gegangen. Dort
 (22) sie an einer Stadtführung teilgenommen und viele interessante Geschichten zu den alten
 Häusern und kleinen Straßen gehört. Dann (23) sie ihre Koffer gepackt und (24)
 wieder nach Hause gefahren.

e) Sprechen Sie mit Ihrem Partner. Formulieren Sie Fragen. Ihr Partner antwortet in ganzen Sätzen.

Hast du schon einmal ... / Bist du schon einmal ...

- ... eine Woche lang kein Fleisch gegessen?
- ... ein Musikinstrument gelernt?
- ... um 12 Uhr mittags aufgewacht?
- ... einen Kuchen gebacken?
- ... ein Lied geschrieben?
- ... in einer Band gesungen?
- ... nachts auf einem Friedhof spazieren gegangen?
- ... einen Baum gepflanzt?
- ... deine Haare gefärbt?
- ... Sushi gegessen?
- ... aus einem Flugzeug gesprungen?
- ... Tagebuch geschrieben?
- ... eine ganze Nacht wach geblieben?
- ...

Ich habe **noch** nie einen Kuchen gebacken.
 Ich habe **schon** oft einen Kuchen gebacken.

2.5 KLEIDUNG

- a) Was ist das? Ordnen Sie zu. Manchmal sind mehrere Lösungen richtig.

die Hose, -n	der BH, -s	das Kleid, -er	der Schuh, -e
das T-Shirt, -s	die Socke, -n	die Jeans, -	der Handschuh, -e
der Bikini, -s	der Schal, -s	der Pulli, -s	das Unterhemd, -en
der Rock, -ë	die Mütze, -n	die Jacke, -n	der Badeanzug, -ë
der Pullover, -	die Shorts, -	der Hut, -ë	die Unterhose, -n



- b) Welche Kleidungsstücke brauchen Sie für folgende Urlaubsziele? Sammeln Sie.



- c) Spielen Sie: Ich packe meinen Koffer!

- Teilnehmer 1: *In meinen Koffer packe ich einen Pullover.*
- Teilnehmer 2 wiederholt das Kleidungsstück von Teilnehmer 1 und ergänzt ein weiteres: *In meinen Koffer packe ich einen Pullover und eine Hose.*
- Jetzt immer so weiter. Wer ein Kleidungsstück vergisst, scheidet aus. Der letzte Teilnehmer gewinnt.

2.6 KURZTRIP

- a) Arbeiten Sie in Gruppen von 2 bis 4 Personen. Planen Sie gemeinsam einen Kurztrip (ungefähr 4 Tage). Diskutieren Sie.

- 1 Wohin möchten Sie reisen? – *Wir möchten nach ... reisen.*
- 2 Was ist die günstigste Reisemöglichkeit (Fernbus, Bahn, Mitfahrzentrale, Flug)?
- 3 Finden Sie online ein günstiges Hotel oder Hostel.
- 4 Was möchten Sie dort unternehmen (Stadttour, Kino, Restaurant etc.)?
- 5 Was müssen Sie einpacken?
- 6 Wie viel Geld möchten Sie maximal ausgeben?

- b) Berichten Sie von Ihrer Reise im Kurs.

- c) Schreiben Sie einem Freund oder einer Freundin eine E-Mail von Ihrem Fantasie-Ausflug. Benutzen Sie das Perfekt und die Redemittel für Anrede und Gruß aus Aufgabe 2.3.

2.7 AUSFLUG ZUM DEUTSCHEN ECK

- a) Lesen Sie die Fragen. Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie an.

- | R | F | |
|---|---|--|
| 1 | | Kira hat einen Ausflug zum Deutschen Eck gemacht. |
| 2 | | In Koblenz fließen der Rhein und die Elbe zusammen. |
| 3 | | Kira hat in einem Hotel übernachtet. |
| 4 | | Sie ist nicht mit dem Schiff gefahren. Das war zu teuer. |
| 5 | | Sie hat eine Burg besichtigt. |
| 6 | | Sie hat Fotos gemacht und online gepostet. |
| 7 | | Tomek hat auch einen Ausflug gemacht. |

- b) Hören Sie den Dialog noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

- 1 Wie war das Wetter? – Es war , aber .
- 2 Kira ist mit dem Zug gefahren. Wie oft musste sie umsteigen?
- 3 Was ist eine Jugendherberge?

- 4 Kira ist mit dem Zug nach Koblenz . Dort hat sie die Stadt und ist mit dem Schiff . An einer Stelle konnte sie und eine Burg . Sie hat viele Fotos . Die Fotos hat sie am Abend online . Sie hat in einer Jugendherberge . Das Wochenende sehr schön.
- 5 Was hat Tomek gemacht?
Er hat , und .

2.8 DIE S-LAUTE – STIMMHAFTES S [z] UND STIMMLOSES S [s]

- a) Hören Sie und sprechen Sie mit stimmhaftem s [z] nach.
die Sonne – sieben – sagen – summen – das Sofa – sauber – die Seife – der Saft
- b) Hören Sie und sprechen Sie mit stimmlosem s [s] nach.
der Reis – bis – das Glas – das Gras – was? – der Kreis – der Bus – das Haus – der Mais – der Hals
- c) Unterscheiden Sie das stimmhafte und das stimmlose s.
die Sonne – singen – die Klasse – grüßen – der Esel – der Hase – die Maus – heiß – der Sohn – das Eis – das Kissen – der Blumenstrauß
- d) Üben Sie den Zungenbrecher.
Esel essen Nesseln nicht; Nesseln essen Esel nicht.

3.1 RUND UMS REISEN

Was denken Sie über das Reisen? Sammeln Sie. Das Gedicht gibt viele Ideen vor.

¹ begreifen
= verstehen

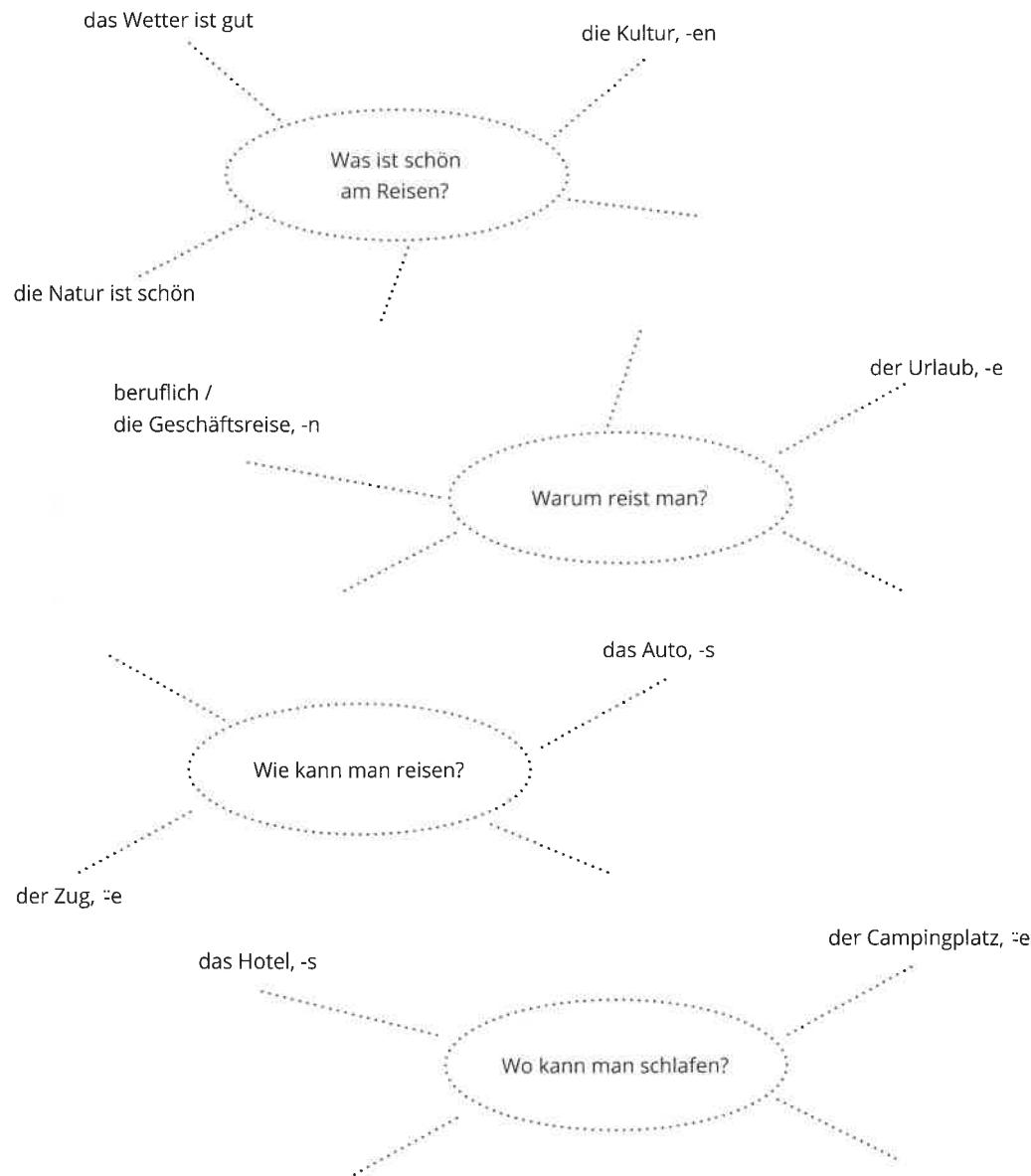
² versäumen
= verpassen, nicht
haben, nicht schaffen

³ das Ziel, -e
↔ der Start, -s

⁴ zeitig = früh

⁵ weise
= intelligent, klug

Viel zu spät begreifen¹ viele
die versäumten² Lebensziele³:
Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.
Darum, Mensch, sei zeitig⁴
weise⁵!
Höchste Zeit ist's! Reise! Reise!
(Wilhelm Busch)



3.2 EINE REISE NACH WIEN

- a) Hören Sie und ergänzen Sie die Informationen zu Evas Urlaub.

Wo:

Übernachtung:

Transportmittel:

Wie viele Tage?

Aktivitäten:

-
-
-
-
-

- b) Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | | |
|----------------------------|----------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 1 Die Freundinnen haben im Zentrum von Wien übernachtet. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 2 Die Zugtickets hat Eva am Bahnhof gekauft, das Hostel hat sie im Internet gebucht. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 3 Die Freundinnen hatten im Hostel Übernachtung mit Frühstück. |
| <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F | 4 Mittags haben sie manchmal im Imbiss oder Dönerladen gegessen. |

- c) Antworten Sie in ganzen Sätzen.

1 Wie sind Eva und Asle nach Wien gefahren?

2 Haben sie die Stadtführung mit dem Bus gemacht?

3 Wann und wie lange sind sie mit dem Segway® gefahren?

4 Was haben die Freundinnen danach gemacht?

5 Was haben Eva und Asle gekauft?

6 Was haben sie am Abend nach dem Besuch im Prater gemacht?

7 Wer hat viel über den Weinanbau erklärt?

3.3 PERFEKT VON (UN)TRENNBAREN VERBEN

- a) Lesen Sie nun den Dialog und markieren Sie alle Verben im Perfekt.



der Segway®, -s =
der Stehroller, -

- Hey Eva, du siehst gut aus, warst du im Urlaub?
- ♦ Ja. Asle und ich sind nach Wien gefahren.
- Ach toll! Da würde ich auch gern mal hin! Wo habt ihr denn übernachtet?
- ♦ In einem Hostel am Stadtrand.
- 5 ■ Und wie seid ihr nach Wien gekommen? Mit dem Auto?
- ♦ Nein, wir haben den Zug genommen. Im Internet habe ich recht günstige Fahrkarten gefunden. Und auch das Hostel habe ich online gesucht und gebucht. Nur Übernachtung mit Frühstück. Wir mussten ja sparen! Darum haben wir auch meistens im Imbiss oder Dönerladen gegessen und nur Leitungswasser getrunken.
- 10 ■ Wie lange wart ihr in Wien?
- ♦ Fünf Tage waren wir da. Von Mittwoch bis Sonntag. Montag musste ich ja schon wieder arbeiten ...
- Und was habt ihr dort so unternommen?
- ♦ Jede Menge. Wir haben aber das meiste spontan entschieden und geplant. Am ersten Tag haben wir eine Stadtführung durch die historische Altstadt gemacht, zu Fuß natürlich! Dafür sind wir dann 15 aber am Donnerstag zweieinhalb Stunden mit dem Segway® durch die Stadt gefahren. Das war lustig!
- Glaub ich!
- ♦ Ein bisschen eingekauft haben wir natürlich auch! Ich habe neue Schuhe und ein Kleid gefunden, und Asle einen Rock und eine Hose. Einen Tag waren wir auch im Wiener Prater, das ist so ein Freizeitpark. Danach waren wir so platt, dass wir nur noch ins Bett gegangen und sofort eingeschla-20 fen sind.
- Ach, schön, der Prater. Und soweit ich weiß, gibt es in Wien doch auch ganz leckere Weine, oder?
Habt ihr eine Weinprobe gemacht?
- ♦ Ja, stimmt. Ich wusste das vorher gar nicht! Wir haben ein Weingut am Stadtrand von Wien besucht. War sehr interessant! Der Winzer hat viel erklärt. Und am Ende haben wir auch ein paar Weine pro-25 biert. Waren echt lecker!
- Mhhh ... Glaub ich dir! Und wie seid ihr zurückgekommen?
- ♦ Natürlich wieder mit dem Zug! Um halb 7. Darum sind wir ziemlich früh aufgestanden und haben nur noch schnell gefrühstückt und sind dann direkt los zum Bahnhof!
- Hach, jetzt habe ich richtig Lust auf eine Städtereise bekommen. Ich glaube, im nächsten Urlaub 30 mache ich das auch mal. Vielleicht nach Barcelona. Da war ich noch nie. Vielleicht kommst du ja mit?
- ♦ Ja, warum nicht? ...

- b) Lesen Sie die Grammatikkästen und ergänzen Sie sie.

trennbare Verben

ein|schlafen – ich bin ein|ge|schlafen

auf|stehen – ich bin

ein|kaufen – ich habe

Bei trennbaren Verben steht das -ge- zwischen dem Präfix und dem Verbstamm.

untrennbare Verben

unternehmen – ihr habt

– ihr habt übernachtet

– er hat erklärt

– ich habe bekommen

Bei untrennbaren Verben gibt es kein ge-.

passieren – es ist

probieren – ich

Weitere Verben auf -ieren:

Bei Verben auf -ieren gibt es kein ge-.

zur Erinnerung:
untrennbare Präfixe:
*be-, emp-, ent-, er-, ge-,
hinter-, miss-, ver-, zer-*
manchmal trennbar:
*durch-, über-, um-,
unter-, wider-, wieder-*

- c) Schreiben Sie den Infinitiv zu den Partizipien.

erzählt	-	empfohlen	-
erkannt	-	unterrichtet	-
gewonnen	-	umarmt	-
weggegangen	-	verloren	-
nachgedacht	-	umgestiegen	-
gesessen	-	genossen	-
mitgebracht	-	vergessen	-
verschwunden	-	geworden	-
produziert	-	gewesen	-
hergestellt	-	widersprochen	-
gewusst	-	gefallen	-

3.4 MEIN LETZTER URLAUB

- a) Ergänzen Sie die Verben im Perfekt oder Präteritum.

(1) Mein letzter Urlaub etwas ganz Besonderes (sein). Ich spiele schon lange das Online-Spiel „Planetensiedler“. Aber natürlich kennen wir die anderen Mitspieler dabei nicht persönlich. (2) Und da die Spielleiter (denken), wir treffen uns mal und lernen uns kennen. Eine Art Gamer-Camp also! (3) Die Spielleiter eine Jugendherberge in Marksuhl (reservieren). (4) Ich das Auto von meinem Vater (leihen) und nach Marksuhl (fahren). (5) Unterwegs ich noch Maxi (abholen). (6) Ich Maxi nur als „Schwarze“ (kennen), denn beim Spielen verwenden ja alle nur Spitznamen. „Schwarze“ ist eigentlich Maximiliane, 18 Jahre alt, blond, sehr nett und sehr hübsch. (7) Wir die ganze Fahrt lang sehr viel (reden). (8) Die Fahrt fast vier Stunden (dauern). (9) Dann wir endlich (ankommen) und mussten das Auto etwa einen Kilometer entfernt parken, denn direkt an der Jugendherberge es keine Parkplätze (geben). (10) Und dann wir die anderen (treffen): „Yogi“ heißt eigentlich Detlef, ist 54 Jahre alt, Busfahrer und wohnt in Friedrichshafen.

(11) Er der Älteste dort (sein). „Tausendschönchen“ und „Der Freiherr“ sind im wahren Leben verheiratet und haben zwei kleine Kinder. (12) Sie zu vieren aus Krefeld (kommen). (13) Die meisten Teilnehmer aber Studenten wie ich (sein). (14) Insgesamt 24 Leute den Weg nach Marksuhl (finden). (15) Zuerst wir uns ein bisschen (kennenlernen). (16) Das (sein) sehr ungewohnt, denn wir oft (chatten), aber wir wussten nichts über die realen Personen. (17) Danach alles ganz locker (sein)! (18) In den nächsten Tagen wir viel (wandern) und die Aussicht (genießen). (19) Abends wir immer lange (zusammensitzen) und (quatschen).

(20) Morgens wir alle zusammen (frühstückten) und dann natürlich Computer (spielen). (21) Es ein sehr schöner Urlaub (sein)! (22) Zum Abschied ich sogar Maxis Telefonnummer (bekommen).

- b) Sprechen Sie mit Ihrem Partner über Ihren letzten Urlaub. Stellen Sie Fragen und geben Sie Antworten.

- Land/Stadt
- Verkehrsmittel
- Übernachtung
- andere Personen
- Aktivitäten
- Sehenswürdigkeiten
- Wetter
- Essen und Trinken
- ...

Wie bist du gereist? / Wo hast du ...? / Wer ist ...? / Was hast du ...? / Hast du ...? / Bist du ...? / Wie war ...? / ...



- c) Schreiben Sie einen Text über Ihren letzten Urlaub wie in Aufgabe a). Wo waren Sie? Wo haben Sie gewohnt? Was haben Sie gemacht? Wie lange sind Sie geblieben?

3.5 FERIEN IN DER KINDHEIT

- a) Lesen Sie die Texte und bearbeiten Sie die Aufgaben.

Früher sind meine Eltern, mein kleiner Bruder und ich immer mit dem Auto zum Campen an die Nordsee gefahren. Wir mussten im Zelt schlafen und am Abend war es oft sehr kalt und windig. Meine Schulfreunde waren in Italien oder Spanien. Sie haben in einer Ferienwohnung übernachtet. Dort gab es Spülmaschinen und sie mussten das Geschirr nicht selbst spülen. Mit 17 durfte ich dann zum ersten Mal alleine in den Urlaub fahren. Ich war mit Freunden am Gardasee. Das war cool!

Als ich klein war, sind wir jeden Sommer auf die Kanaren geflogen. Ich fand diese drei Wochen im Hotel immer sehr langweilig. Ich wusste nie, was ich tun sollte. Es gab dort wenig andere Kinder und meine Eltern wollten den ganzen Tag nur am Pool liegen. Das war mir zu heiß. Zur Mittagszeit sollte ich immer ruhig sein, viele Rentner wollten einen Mittagsschlaf machen. Ich durfte nicht einmal alleine ins Zentrum gehen, denn das war zu gefährlich. Meine beste Freundin hat oft von ihrem Camping-Urlaub erzählt. Das war bestimmt cool! Ich wollte auch schon immer einmal in der Natur schlafen und den ganzen Tag draußen sein.

Meine Eltern waren sehr sportlich. Sie wollten auch im Urlaub immer viel Sport machen. Deshalb haben wir oft lange Radtouren oder Wanderurlaub in der Schweiz gemacht. Wir mussten dann natürlich jede Nacht in einer anderen Hütte schlafen und konnten nicht viel Gepäck mitnehmen. Später sind wir auch einmal eine Woche in den Alpen geklettert. Es hat jeden Tag geregnet und war sehr anstrengend. Vorher mussten wir natürlich auch erst noch einen langweiligen Kurs zur Vorbereitung machen, denn wir wussten absolut nichts über das Klettern ... Jetzt bin ich erwachsen und mit meinen Kindern mache ich nur Strandurlaub.

- b) Notieren Sie die Informationen aus den Texten.

Text 1

Urlaubsort:

Unterkunft:

Verkehrsmittel:

Art des Urlaubs:

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen? Antworten Sie im Satz.

Text 2

Urlaubsort:

Unterkunft:

Verkehrsmittel:

Art des Urlaubs:

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen? (Satz)

Text 3

Urlaubsort:

Unterkunft:

Verkehrsmittel:

Art des Urlaubs:

Wie will die Person in Zukunft Urlaub machen? (Satz)

3.6 BESONDERE VERBEN IM PRÄTERITUM

- a) Modalverben benutzt man häufiger im Präteritum als im Perfekt. Suchen Sie alle Modalverben in den Texten aus 3.5 und markieren Sie sie. Ergänzen Sie dann den Kasten.

Modalverben im Präteritum

Wir **mussten** im Zelt **schlafen**.

Wir **könnten** nicht viel Gepäck **mitnehmen**.

Wie bildet man das Präteritum mit Modalverben?

Im Aussagesatz steht auf Position 2 das konjugierte

im

Am Satzende steht das Vollverb im .

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich	konnte	musste	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
du	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest
er/es/sie	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
wir	<input type="text"/>	<input type="text"/>	durften	wollten	sollten
ihr	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet
sie/Sie/Sie	konnten	<input type="text"/>	durften	<input type="text"/>	sollten



- b) Markieren Sie die Präteritumformen der folgenden Verben in den Texten aus 3.5. Ergänzen Sie.

Andere Verben im Präteritum

wissen: ich weiß – ich , wir

geben: es gibt – es , aber: Ich **habe** dir das Geld schon **gegeben!** (Perfekt)

finden: ich finde – ich

- c) Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. Sie können die Verben mehrfach verwenden.

dürfen finden haben können müssen sein sollen wollen

Wir (1) in den Sommerferien immer zu meinen Großeltern nach Polen fahren. Wir
 (2) dort jeden Sommer mindestens 4 Wochen lang. Ich (3) das immer ziemlich
 langweilig, denn dort (4) wir nicht spielen, wie wir wollten. Meine Großeltern (5)
 einen großen Bauernhof. Meine Eltern (6) immer, dass wir mithelfen. Mein Bruder
 (7) den Stall ausmisten und ich (8) bei der Ernte helfen. Meine Freunde waren
 damals neidisch und (9) die Arbeit auf dem Bauernhof spannend, ich (10) aber
 lieber mit dem Fahrrad durch das Dorf fahren oder an den Strand gehen. Das (11) ich aber
 nicht ohne meine Eltern, denn sie (12) es zu gefährlich! Nie (13) ich tun, was ich
 wollte. Das (14) ganz schön frustrierend!

- d) Antworten Sie auf die Fragen.

- 1 Was musstest du im letzten Urlaub tun? Was nicht?
- 2 Was konntest du im letzten Urlaub tun? Was nicht?
- 3 Was wolltest du im letzten Urlaub tun? Was nicht?
- 4 Was durftest du als Kind im Urlaub tun? Was nicht?
- 5 Wann musstest du als Kind in den Ferien ins Bett gehen?
- 6 Musstest du als Kind im Urlaub dein Zimmer aufräumen?
- 7 Mit wem wolltest du als Kind in den Ferien spielen?

- e) Sprechen Sie nun frei mit Ihrem Partner über die Ferien in Ihrer Kindheit.

- Urlaubsort
- Verkehrsmittel
- Art des Urlaubs
- ...

Wie wollen Sie in Zukunft Urlaub machen?



3.7 (TRAUM-)URLAUB

- a) Korrigieren Sie die Postkarte. Trennen Sie die Wörter, ergänzen Sie Satzzeichen und schreiben Sie alle Nomen groß. Schreiben Sie in Ihr Heft.

Lieber Sebastian herzliche Grüße aus
Smeran in Italien wir wohnen hier in
einer hübschen Pension mit Blick auf
die Berges das Frühstück ist lecker und
die Zimmer sind groß und schön.
Das Wetter ist gut wir haben schon viel
gemacht wir sind gewandert und
anden Strand gegangen gestern haben
wir ein Museum besucht und am Abend
sind wir in ein Restaurant gegangen und
haben eine Theaterstück besucht.
Nächste Woche kommen wir wieder
zurück bis bald Christine

.....
.....
.....
.....

- b) Sie sind in Ihrem Traumurlaub. Alles ist perfekt! Schreiben Sie eine Postkarte aus diesem Traumurlaub. Wo sind Sie? Was haben Sie schon gemacht? Wo wohnen Sie? Benutzen Sie die Redemittel für Anrede und Gruß aus Aufgabe 2.3.

Bringen Sie Fotos aus
Ihrem Traumurlaub
mit in den Kurs und
berichten Sie!

.....
.....
.....



3.8 BERÜHMTE REISENDE

- a) Lesen Sie den Text. Wie heißt die Person?

Ich bin 1253 in Italien, in Venedig, geboren.

Mein Vater war Kaufmann von Beruf. Er und mein Onkel sind in fremde Länder gereist und haben dort Waren eingekauft.

Mit 17 Jahren durfte ich mit auf die Reise gehen. Wir sind zuerst mit dem Schiff 5 in den Iran gefahren. Dann sind wir auf dem Landweg nach Afghanistan gereist. Von dort aus haben wir die Seidenstraße nach China genommen. Ich bin viele Jahre in China geblieben und habe dort als Kurier im ganzen Land gearbeitet. Ich habe Chinesisch, Mongolisch und Persisch gelernt.

1292 habe ich China verlassen und 1295 bin ich wieder in Italien angekommen. Ich habe einen 10 sehr bekannten Reisebericht geschrieben, darin steht z. B.: „In China haben damals schon Millionen Menschen in den Städten gewohnt, und sie haben mit Papiergeleid bezahlt. Die Straßen waren groß und breit, und es gab Gasthäuser für Reisende.“ Aber die Leute in Italien haben gedacht, ich habe gelogen. Erst 1477 hat man meinen Bericht gedruckt, gelesen und geglaubt, denn auch andere Reisende haben meine Berichte bestätigt. Im Jahr 1324 bin ich gestorben. Heute kennen viele 15 Menschen auf der ganzen Welt meine Reiseberichte. Wie heiße ich?



Antwort: Die Person heißt

- b) Wählen Sie einen berühmten Reisenden oder Entdecker aus Ihrem Land.
Sie haben keine Idee? Dann wählen Sie eine Person aus dem Kasten.

Santa Claus	Elly Beinhorn	Alexander von Humboldt
Christoph Kolumbus	Laura Dekker	James Cook
Charles Darwin	Marty McFly	Homer
Ibn Battuta	Ernest Hemingway	Robinson Crusoe
Vasco da Gama	Matt Harding	Phileas Fogg

Recherchieren Sie im Internet ungefähr 5 wichtige Informationen über die Person. Schreiben Sie dann einen Text wie unter a).

3.9 FANTASIE-REISE

Wählen Sie, ob Sie z. B. Superheld, Agent, Millionär, Präsident, Ameise, Vogel, Zeitreisender, Baum, Auto ... sind. Sagen Sie nicht Ihren Namen! Erzählen Sie von „Ihrer“ Reise: Was haben Sie erlebt? Die anderen überlegen und raten: Wer ist das?



3.10 LOKALE PRÄPOSITIONEN

- a) Lesen Sie die Postkarten und markieren Sie alle lokalen Präpositionen. Was bedeuten sie hier?
Sprechen Sie im Kurs.

Viele Präpositionen können unterschiedliche Bedeutungen haben. Sie kennen einige dieser lokalen Präpositionen bereits mit temporaler Bedeutung!

In 3 Monaten beginnt das Studium.
(temporal – Zeit)

Ich studiere dann **in** Berlin. (lokal – Ort)

Nach dem Studium möchte ich als Lehrerin arbeiten.
(temporal)

Wir fliegen **nach** China. (lokal)

Mein Schatz,

Liebe Grüße sende ich dir aus dem romantischen Venedig! Gerade bin ich den Marzenego entlang spaziert und habe an dich gedacht. Am Fluss waren überall verliebte Paare und ich habe dich schrecklich vermisst! Gestern waren wir im Markusdom – wunderschön! Peinlich war aber, dass wir zweimal um den Dom herum gelaufen sind, bis wir den Eingang gefunden haben. Dabei ist der Eingang doch so groß! Morgen fahren Rike und ich mit dem Zug weiter bis zu unserem Zwischenstopp in Rom. Von dort fliegen wir dann in wenigen Tagen nach Griechenland. Ich freue mich schon sehr! Irgendwo vor Rom gibt es ein schönes Naturreservat. Das wollen wir uns auch noch anschauen. Hoffentlich reicht die Zeit!

Tausend Küsse

Deine Conny



Hallo Mama,

Liebe Grüße aus Manarola. Die ersten 2 Tage unserer Reise waren wir bei Anna in Genua und haben direkt neben dem Hafen gewohnt. Das war cool! Nun sind wir in Manarola und haben ein tolles Hotel. Gegenüber unserem Hotel gibt es eine kleine Espresso-Bar. Du würdest sie lieben! Carsten und ich fahren übermorgen zusammen bis Pisa, ab Pisa trennen sich dann unsere Wege. Carsten muss ja leider zurück nach Mailand! Ich fahre dann weiter Richtung Sizilien zu Maria. Sie habe ich doch schon so lange nicht gesehen! Ich freue mich auf die Zugfahrt! Da gibt es immer so viel zu sehen! Wenn der Zug nicht gerade wieder durch einen Tunnel fährt... ;-) Ich melde mich wieder aus Palermo! Aber vorher mache ich noch einen Halt zwischen Salerno und Scalea. Da gibt es doch diesen schönen Strand ...

Liebe Grüße

Deine Hannah



Hello Jenny!

Du glaubst nicht, was uns hier in Palermo passiert ist! Wir sind gerade von der Vittorio Emanuele-Straße auf den Pretoria-Platz eingebogen, und BUFF! Da laufe ich doch tatsächlich gegen eine Laterne! Tja, und Maria war direkt hinter mir und ist dann natürlich sofort in mich hineingelaufen. Wir waren beide so fasziniert von den Skulpturen über unseren Köpfen, dass wir nicht mehr geradeaus geguckt haben. Fazit der Aktion: Maria hat sich die Nase gestoßen und ich habe mir meinen Arm verstaucht. Jetzt liegen wir in unseren Hostel-Betten, schreiben Postkarten und erholen uns von dem Schock. Aber leider schnarcht die Frau im Bett unter mir so laut ... Du siehst, es kann nur besser werden!

Optimistische Grüße sendet dir

Nicole



- b) Welche Textpassagen antworten auf die folgenden Fragen?

Wo? den Marzenego entlang, ...

Wohin?

Woher?

- c) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen in der Übersicht.

Wo?

- Startpunkt Orte
- Pisa trennen sich unsere Wege.

an

→ Am Fluss waren verliebte Paare.



→ Wir stehen dem Pretoria-Platz.

dem
Pretoria-Platz.

→ Wir gehen den Pretoria-Platz.



Woher?

- Städte, Länder (mit Artikel)

→ Ich schicke dir Grüße Genua.

- Gebäude

→ Ich komme dem Hostel.

- „Raum“

→ der Flasche

	<p>Wo?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Firmen, Aktivitäten → <i>Wir waren Anna / beim Schwimmen / der Firma XY.</i> • Nähe → <i>Manarola liegt Genua.</i> 	<p>bis / bis zu</p> <p>Wohin?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Endpunkte → <i>Wir fahren bis Rom / bis zu unserem Zwischenstopp.</i>
entlang	<p>→ <i>Der Zug fährt einen Tun-nel.</i></p>	<p>Wo?</p> <p>→ <i>Ich spaziere den Fluss entlang.</i></p>
	<p>Wohin?</p> <p>→ <i>Ich bin eine Laterne gelaufen.</i></p>	<p>Wohin?</p> <p>→ <i>unserem Hotel ist eine Bar.</i></p>
mir.	<p>→ <i>Maria war direkt mir.</i></p>	<p>→ <i>Wir sind Manarola.</i></p>
über	<p>Wohin?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte, Länder (ohne Artikel) → <i>Wir fahren Rom.</i> • Richtungen → <i>links, oben, unten ...</i> 	<p>→ <i>Wir haben gewohnt.</i></p> <p>→ <i>Mia sitzt Erik.</i></p>
	<p>→ <i>Über unseren Köpfen waren Skulpturen.</i></p>	<p>→ <i>Wir sind um den Dom (herum) gelaufen.</i></p>
unter	<p>→ <i>Die Flasche steht unter dem Tisch.</i></p>	<p>Woher?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Firmen, Aktivitäten → <i>Ich komme vom Sport / von Lisa.</i>
	<p>→ <i>Irgendwo Rom gibt es ein Naturreservat.</i></p>	<p>Wohin?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Firmen, Aktivitäten → <i>Ich fahre zu Maria / zum Schwim-men.</i> • Orte → <i>Wir gehen zum Bahnhof.</i>
	<p>→ <i>Salerno und Scalea gibt es einen schönen Strand.</i></p>	

d) Setzen Sie die passenden Präpositionen aus c) ein.



Sie geht den Fluss



Die Haltestelle ist
der Bank.



Der Zug fährt
den Tunnel.



Die Maus guckt
dem Loch.



Die Katze läuft
den Baum herum.



Das Auto ist
den Baum gefahren.



Der Zweig liegt
dem Tisch.



hier gibt es
kein Tempolimit.



Der Mann sitzt
seinem Frühstückstisch.



Der Apfel liegt
der Flasche und dem Glas.



Der Apfel liegt
den Flaschen.



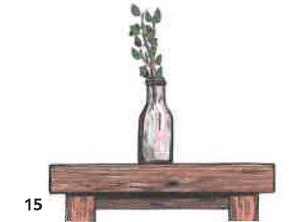
Der Apfel liegt
den Flaschen.



Der Apfel liegt
der Flasche.



Der Apfel hängt
dem Tisch.



Der Zweig steckt
der Flasche.

e) Ergänzen Sie die Präpositionen.

auf aus bei durch in (3x) nach (2x) neben über zu

Lieber Emil,

ich schreibe dir diese Karte (1) dem schönen Rom.

Gerade sitze ich ganz oben (2) der spanischen

Treppe, halte eine leckere Tasse Cappuccino (3)

der Hand und genieße die Sonne. (4) mir fliegen

die Tauben und ich muss aufpassen, dass kein Unglück in
meiner Tasse landet. Heute früh bin ich lange (5)

die Straßen der Altstadt spaziert und habe sogar schon Geld

(6) den berühmten Trevi-Brunnen geworfen!

Hoffentlich bringt es mir Glück! Heute Abend fahre ich

(7) Laura*. (8) St. Lorenzo. Wir gehen

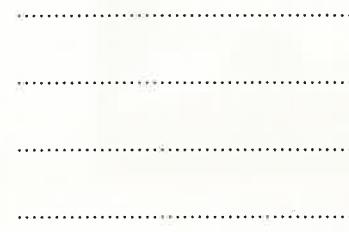
Rotwein (9) ihrer Lieblingsbar trinken. Die Bar liegt
direkt (10) Luras Wohnung – kein Wunder also,
dass es ihre Lieblingsbar ist ;-)!

Übermorgen reise ich weiter (11) Sizilien, mache
aber noch einen Zwischenstopp (12) Daniele in

Neapel. Das wird sicher lustig!

Bis bald!

Deine Claudia



*bei Personen:

Wo?

→ **bei** Laura

Wohin?

→ **zu** Laura

Woher?

→ **von** Laura

f) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen. Manche Präpositionen können Sie mehrfach verwenden.

aus bei bis durch entlang gegen gegenüber in nach um von zu zwischen

1 Fährt dieser Zug München? – Nein, er fährt nur Frankfurt. Dort müssen Sie

umsteigen.

2 Die Landstraße führt die Stadt herum. So spart man Zeit, denn die Stadt braucht
man immer eine Stunde.

3 München brauche ich kein Hotel, ich übernachte dort meiner Tante.

4 Dieses Jahr fliege ich zum ersten Mal Australien. Ich bin schon ganz aufgeregt!

5 Wo ist das WC? – Gehen Sie da die Tür und dann den Flur . Ganz hinten ist das
WC auf der linken Seite.

6 Herr Peter fährt immer mit dem Bus seiner Arbeit, die Haltestelle ist direkt
seiner Firma.

7 Holst du mal bitte die Butter dem Kühlenschrank?

8 Super Schuss! Und wer holt jetzt den Fußball unserem Dach?

9 Woher kommen Sie? – Ich komme Bergisch Gladbach, das liegt Köln.

10 Wann kommst du Hause*? – So gegen 17:00 Uhr. – Oh, dann bin ich auch schon
Hause!

*bei "zu Hause":

Wo?

Ich bin **zu Hause**.

Wohin?

Ich gehe **nach Hause**.

Woher?

Ich komme **von zu Hause**.

- 11 Schieß den Ball nicht das Fenster. Es geht kaputt!
- 12 Im Deutschkurs sitze ich Tom und John. Tom sitzt rechts von mir, John links.

g) Ergänzen Sie die passende Präposition in den Sätzen unten. Welche Regel trifft zu?

		woher?	wo?	wohin?
1	Stadt, Land (ohne Artikel), Kontinent	aus	in	nach
2	Land (mit Artikel), „Raum“  , Gebäude, Gebirge, Landschaft, Straße (bestimmte Straße, z. B. Adresse)	aus	in	in
3	Geschäft, Institution	aus	in	zu
4	Platz, Straße, Berg, Insel 	von	auf	auf
5	Meer, Fluss, See 	von	an	an
6	Person, Firma, Aktivität	von	bei	zu

Wo? in → woher? aus
Wo? in → Woher? von
Ich wohne **in** Hamburg.
→ Ich komme **aus** Hamburg.
Ich bin **an** der Haltestelle.
→ Ich komme **von** der Haltestelle.

Achtung! Diese Regeln funktionieren nicht immer so einfach.

Die Kinder spielen **auf** der Straße. Aber: Biegen Sie **in** die Alsenstraße ein!

- 1 Wir sitzen dem Marktplatz und trinken ein kühles Weizen.
- 2 Ich komme der Türkei, jetzt studiere ich in Deutschland.
- 3 Nächstes Jahr möchte ich wieder die Türkei ziehen.
- 4 Im Sommer kommen die Kinder meist sehr spät dem Stadtpark.
- 5 Meine Haare sehen schrecklich aus! Ich muss unbedingt meinem Frisör!
- 6 Der Junge kommt gerade seinem Fußballtraining.
- 7 Biegen Sie vorne rechts die Prenzlauer Allee ein.
- 8 Unser Deutschkurs findet Raum 207 statt.
- 9 Susan ist heute Abend Markus eingeladen.
- 10 der Ostsee liegen und ein gutes Buch lesen – das ist einfach das Schönste für mich!
- 11 Kommst du zu uns runter? Wir stehen schon deiner Straße!
- 12 Ich komme den Malediven.

h) *in, aus oder von?* Ergänzen Sie.

- 1 Ich bin gerade der Kirche und kann nicht telefonieren. Einen Moment, ich muss der Kirche herausgehen.
- 2 Ich suche meine Brieftasche der Kommode, ich finde sie und nehme sie der Kommode heraus.
- 3 Meine Vorlesung ging bis 18 Uhr. Ich komme gerade erst der Uni.
- 4 Wir kommen gerade den Kanaren. Wir haben dort die gesamten Ferien verbracht.
- 5 Heute haben Tom und Gunnar Geburtstag. Ich gehe direkt Tom zu Gunnar.

Bildung Perfekt

	Pos. 2		Satzende
Pierre	hat	seine Hausaufgaben	gemacht.
Er	hat	einen starken Kaffee	getrunken.
Er	ist	früh	aufgestanden.

Perfekt mit *haben* und *sein*

<p>Perfekt mit haben bei den meisten Verben. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none">• allen Verben mit Akkusativobjekt• allen Modalverben	<p>Perfekt mit sein bei manchen Verben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verben ohne Akkusativobjekt mit Positionswechsel <i>Ich bin nach München gefahren.</i>• Verben ohne Akkusativobjekt mit Zustandswechsel <i>Er lebt. → Er ist gestorben.</i>• sein, werden, bleiben, passieren, geschehen, ...
--	--

Präteritum von besonderen Verben (oft benutzt)

	haben	sein	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich	hatte	war	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
du	hattest	warst	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest
er/es/sie	hatte	war	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
wir	hatten	waren	konnten	mussten	durften	wollten	sollten
ihr	hattet	wart	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet
sie/Sie/Sie	hatten	waren	konnten	mussten	durften	wollten	sollten

Lokale Präpositionen

ab: Ab Pisa trennen sich unsere Wege.	hinter: Maria war direkt hinter mir.
an: Am Ufer waren verliebte Paare.	in: Wir sind in Manarola.
auf: Wir stehen auf dem Pretoria-Platz.	nach: Wir fahren nach Rom.
aus: Ich schicke dir Grüße aus Genua.	neben: Wir haben neben dem Hafen gewohnt.
bei: Wir waren bei Anna.	um: Wir sind um den Dom (herum) gelaufen.
bis / bis zu: Wir fahren bis Rom / bis zur Endstation.	unter: Die Flasche steht unter dem Tisch.
durch: Der Zug fährt durch einen Tunnel.	von: Ich komme von Lisa.
entlang: Ich spaziere den Fluss entlang .	vor: Irgendwo vor Rom gibt es ein Naturreservat.
gegen: Ich bin gegen eine Laterne gelaufen.	zu: Ich fahre zu Maria.
gegenüber: Gegenüber unserem Hotel ist eine Bar.	zwischen: Zwischen Salerno und Scalea ist ein Strand.